

# RECHNUNGSWESEN- BERUFSGESETZ 2026

## Wer haftet, muss vertreten dürfen.

IST-Analyse · BiBuG 2014 · Wo das geltende Recht an der Praxis vorbeigeht

### KERNBEFUND

### Wer haftet, darf nicht vertreten.

Die Rechnungswesenberufe erstellen Jahresabschluss, Personalverrechnung und Voranmeldungen – und haften dafür. Sobald daraus ein Verfahren wird, dürfen sie den Mandanten aber nicht vertreten: Ein zweiter Berufsberechtigter muss beigezogen werden und den Fall von Grund auf neu aufrollen. Diese Doppelbeauftragung ist nicht fachlich begründet – sie kostet die Betriebe Geld.

Das geltende BiBuG 2014 – der Widerspruch in jeder der drei Berufsgruppen:

Bilanzbuchhalter	Buchhalter	Personalverrechner
<p><b>DAS DEFIZIT</b> Erstellt den Jahresabschluss – mit voller Haftung. Darf den Mandanten dazu aber nicht vor den Bundesabgabenbehörden vertreten.</p>	<p><b>DAS DEFIZIT</b> Reicht Umsatzsteuervoranmeldung und Zusammenfassende Meldung ein. Darf auf den Bescheid dazu aber nicht reagieren.</p>	<p><b>DAS DEFIZIT</b> Führt die gesamte Personalverrechnung – für die meisten Betriebe unverzichtbar. Hat aber kein durchgehendes Verfahrensrecht, etwa im GPLB-Rechtsmittel.</p>
<p><b>316.400</b> <b>betreute Mandate</b> rund 43 % aller 738.780 österreichischen Unternehmen</p>	<p><b>21–44</b> Mio. € <b>Entlastung pro Jahr</b> durch die Reform (Mittel ca. 30 Mio.)</p>	<p><b>0 €</b> <b>Staatsaufwand</b> die Lösung kostet den Staat nichts</p>

JETZT HANDELN – DIE REFORM BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG

## Unterzeichnen Sie jetzt.

Kostenlos. Unverbindlich. Wirkungsvoll.  
738.780 Unternehmen brauchen diese Reform –  
und Sie können sie ermöglichen.

## [rwbG2026.at](http://rwbG2026.at)

Mag. Thomas Stefan Wurst  
Berufsgruppensprecher Buchhaltung Wien  
+43 660 580 50 20 · [thomasstefan.wurst@accofin.at](mailto:thomasstefan.wurst@accofin.at)

# RECHNUNGSWESEN- BERUFSGESETZ 2026

## Wer haftet, muss vertreten dürfen.

IST-Analyse · BiBuG 2014 · Wo das geltende Recht an der Praxis vorbeigeht

### WAS DAS BIBUG 2014 DIE BETRIEBE KOSTET

Die Trennung von Leistung und Vertretung ist eine historische Konstruktion – in der Praxis erzeugt sie täglich vermeidbare Kosten.

#### Doppelbeauftragung – bei jedem Verfahren

Sobald ein Vorhalt des Finanzamts, eine GPLB-Prüfung oder ein Bescheid der ÖGK kommt, muss ein zweiter Berufsberechtigter den gesamten Fall neu aufarbeiten. Pro Fall entstehen so rasch 500–2.000 € (GPLB-Rechtsmittel), 300–800 € (SV-Beitragsberichtigung) oder 200–500 € (UVA-Bescheid des Buchhalters). Hochgerechnet ergibt das ein volkswirtschaftliches Entlastungspotenzial von 21–44 Mio. Euro pro Jahr.

#### Ein Gesetz, das die Praxis überholt hat

Das BiBuG 2014 wurde sechzehnmal novelliert – die strukturellen Defizite blieben und haben sich durch Digitalisierung und KMU-Wachstum weiter verschärft. Ein moderner organisatorischer Rahmen – eigener Fachsenat, einheitliche Fachprüfung, vollständiges Disziplinarrecht – ist im österreichischen Berufsrecht längst Standard, fehlt den Rechnungswesenberufen aber bis heute.

#### Die Lösung kostet den Staat nichts

**Das RWBG 2026 schließt die Lücke ohne staatliche Ausgaben: Wer haftet, darf künftig auch vertreten. Damit wird Österreich auf den europäischen Standard gehoben – gleiche Rechte für gleiche Leistung und gleiche Haftung.**

JETZT HANDELN – DIE REFORM BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG

**Unterzeichnen Sie jetzt.**

Kostenlos. Unverbindlich. Wirkungsvoll.  
738.780 Unternehmen brauchen diese Reform –  
und Sie können sie ermöglichen.

**rwbg2026.at**

Mag. Thomas Stefan Wurst  
Berufsgruppensprecher Buchhaltung Wien  
+43 660 580 50 20 · thomasstefan.wurst@accofin.at